Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 94. Dienstag den 23. November 1824.

Intelligenz-Comtoir auf der Salzstraße Nro. 66. L.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato Münster den 24. September d. J. zwey Münsterische Pfenningkammer Quotisations-Capitalien von 267 Rthlr. 5 Schillinge 3 dt. ex documento d. d. den 9. April 1759 und von 230 Rthlr. 21 Schill. 6 dt. ex documento d. d. den 9. April 1769, beyde angeblich auf von Westerholt-Schonebeck sprechend, mortificirt worden.

Münster den 12. November 1824.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

v. Bernuth. Kiesling.

Am 30. d. M. des Vormittags um 10 Uhr sollen dahier im Pfandhause zwey Kühe und drey Rinder, auch drey vollständige Betten und ein kupferner Kessel gegen gleib baare Zahlung meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Vreden den 16. November 1824. Cohausen.

Edictal-Labungen.

Der hierselbst am 12. July 1771 geborne Johann Friedrich Franz Wessels, welcher vor zwanzig Jahren nach Amerika gegangen ist, und seit 10 und längeren

Jahren gar keine Nachrichten mehr von sich gegeben hat, wird, auf Antrag des Vormundes der Minorennen Feldmann, als einzigen bekannten Verwandten desselben, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Speller, auf den 5. Februar 1825 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung: daß er, der Johann Friedrich Franz Wessels, sonst für todt erklärt und dessen Vermögen seinen vorgenannten Verwandten überwiesen werden soll.

Münster den 31. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Bernuth. Deiters.

Auf Requisition des Bürgermeister und Raths der Stadt Osnabrück wird nachstehende Edictal-Citation bekannt gemacht.

Münster den 16. Nov. 1824.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.

v. Bernuth. Kiesling.

Der hiesige Kaufmann J. W. Meyer, unter der Handels-Firma: Joh. Wilh. Meyer Gerhards Sohn, hat angezeigt, daß die für den Handel und den Ertrag von seinen Grundstücken jetzt bestehenden ungünstigen Conjuncturen, so wie der Andrang verschiedener seiner Gläubiger ihn zu den Entschluß bewogen hätten, sich seines gesammten beweglichen und unbeweglichen Vermögens Behuf Auseinandersetzung mit seinen Gläubigern zu entäußern.

Er habe daher seinen Gläubigern außergerichtlich ein Arrangement vorgeschlagen, dem die meisten und vorzüglichsten derselben bereits auch ihre Zustimmung gegeben hätten.

Um jedoch gewiß zu seyn, daß hiebey niemand übergangen werde, so wie auch um diesen von der Mehrheit der Gläubiger bereits genehmigten Arrangement gegen die etwa noch nicht beygestimmt habenden die erforderliche Gültigkeit zu verschaffen, wolle er um die Verabladung seiner Gläubiger, so wie um die Ansetzung eines Termins gebeten haben, in welchem er den Statum seines Vermögens nebst den Bescheinigungen von denjenigen, welche das angebotene Arrangement bereits genehmigt hätten, und zugleich die den noch nicht beygetretenen Gläubigern zu machenden Vorschläge und Mittheilungen näher vorlegen werde.

Da diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden von uns Bürgermeister und Rath der Stadt Osnabrück hierdurch alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde an den besagten Kaufmann Johann Wilhelm Meyer Gerhards Sohn hieselbst Forderungen machen zu können vermeinen mögten, öffentlich und bey Strafe des Ausschlusses vorgeladen, solche nicht nur anzugeben, sondern auch sofort klar zu machen, und dabey zu bemerken, aus welchem Grunde sie auf eine Priorität zu bestehen sie befugt halten, zu welchem Ende denselben 14 Tage für den ersten, 14 Tage für den zweyten und 14 Tage für den dritten und letzten Termin cum termino annotandi auf Donnerstag den 13. Januar 1825 präfigirt werden.

In eben diesem Termine haben die Gläubiger sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, wozu den Auswärtigen die hiesigen Canzley-Procuratoren Knille, Kottmann und Klövekorn vorgeschlagen werden, über die ihnen alsdann mitzutheilenden Vorschläge des Convocanten so gewiß zu erklären, sich auch über die etwa erforderlich werden könnende Anordnung eines gemeinschaftlichen Anwaldes zu vereinigen, als sonst die Nichterscheinenden und die sich nicht Erklärenden als den Beschlüssen der Anwesenden beytretend angesehen, und von Gerichtswegen erforderlichenfalls ein Anwald für sie bestellt werden soll.

Uebrigens ist über das Vermögen des Convocanten der General-Arrest angelegt und demselben jede Veräußerung und Verbringung seines Vermögens bey Nichtigkeits- und sonst willkührlicher Strafe untersagt, welches nachrichtlich hierdurch bekannt gemacht wird.

Osnabrück den 4. November 1824.

Bürgermeister und Rath der Stadt Osnabrück.

Graff, Dr. Secret.

Auf Requisition des Bürgermeister und Raths der Stadt Osnabrück wird nachstehende Bekanntmachung zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Münster den 16. Nov. 1824.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht.

v. Bernuth. Kiesling.

Nachdem der Gastwirth und Kaufmann F. W. Goesmann hierselbst angezeigt und einigermaßen bescheinigt hat, daß ihm von einem großen Theil seiner hypothekarischen Gläubiger ein achtjähriges moratorium rücksichtlich des Hauptstuhls, und von seinen chirographarischen Gläubigern ein Nachlaß ihrer Forderungen bis auf 20 Procent bewilliget sey, und dann zur Sistirung des gegen ihn eingeleiteten Concurs-Verfahrens von ihm darauf angetragen ist, seine sämmtlichen Gläubiger anderweit zu verabladen, um sich darüber zu erklären, und zwar die hypothekarischen: ob sie die Bewilligung eines 8jährigen moratorii rücksichtlich des Hauptstuhls gegen prompte Zinszahlung zu bewilligen? und die chirographarischen: ob sie ihre Forderungen zu 20 Procent gegen baare Bezahlung innerhalb 4 Wochen zu erlassen gemeint seyen? diesem Gesuche auch statt gegeben werden: so werden alle und jede Gläubiger des besagten Goesmann hierdurch verabladet, um sich in dem des Endes auf Donnerstag den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr am Rathhause hieselbst anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen genugsam Bevollmächtigten, wozu den Auswärtigen die Canzley-Procuratoren Brüggemann, Rhotert, Brandenburg und Hollenberg in Vorschlag gebracht werden, über die vorbemerkten Anträge zu erklären, und zwar unter dem Rechtsnachtheile: daß die sich sodann nicht Erklärenden als der Mehrheit beystimmend angesehen werden sollen.

Osnabrück den 28. October 1824.

Bürgermeister und Rath der Stadt Osnabrück.

Graff, Dr. Secret.

*

Der Johann Bernard Engering, gebürtig aus Morbeck Kirchspiels Borken, welcher im Jahre 1812 in französischen Militair-Diensten nach Rußland marschirt ist, und seit 12 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 15. April k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termin bey dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der genannte J. B. Engering für todt erklärt, und sein Nachlaß den bekannten Intestat-Erben zuerkannt werden soll.

Borken den 10. July 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Heitmann. Koppers.

Subhastations-Patente.

Nachfolgende zur Anton Kockschen Geschenkssache gehörige, bey Vreden belegene Immobilien, als:

1) ein Distrikt Grundes zu 1/3 Weide- und 2/3 Gartenlandes, südlich an der Berkel, westlich an Niesings Bleiche, nördlich an Gevers, Ostendorff und Lösing Gründe, und östlich an der Weide Nro. 2 belegen, groß 1 Morgen 13 7/8 Ruthen, geschätzt zu 150 Rthl.,
2) eine Weide, südlich an der Berkel, westlich an No. 1, nördlich an kapitular Land, östlich an Raven Weide und Wittwe Nünning Garten, groß 1 Morg. 111 Ruthen, geschätzt zu 260 Rthl.,
3) eines Stück Ackerlandes aufm Bochold, südlich an einen Fahrweg, westlich an Schulze Theodor van Mast Land, nördlich an eine abteiliche Weide, und östlich an den Garten des Schusters Tavan gränzend, groß 155 3/8 Ruthen, geschätzt zu 70 Rthl.,
4) ein Stück Ackerlandes auf der Hacke, westlich an Anton Hobing, östlich an Schmidt J. F. Püttmann Land, nördlich an Blumenkolks Garten und südlich an den Fahrweg gränzend, groß 1 Morgen 20 15/16 Ruthen, geschätzt zu 75 Rthl.,
5) vier neben einander liegende Stücke Ackerlandes im Scheiters-Kamp, westlich von dem Lande der Erben Schütte, nördlich vom Nonnen-Kamp, östlich vom Lande des Zellers Waning Wöhners und südlich vom Felde begränzt, groß 2 Morgen 30 Ruthen, geschätzt zu 80 Rthl.,
6) ein offenes Gartenstück vor dem Wassermühlen Thor aufm Beer, südlich an Bomers und Lösing, westlich an Brüning, nördlich an Krumpelmanns Garten und östlich am Fahrwege nach Niesing Bleiche, groß 33 1/4 Ruthen, taxirt zu 16 Rthl.,
7) ein offenes Gartenstück, östlich an der Viehstegge, südlich am Gartenstück des

Gerhard Johann Heming, westlich und nördlich am Waisengarten belegen, groß 20 5/8 Ruthen, taxirt zu 14 Rthl.,

sollen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der einzige Lizitations-Termin ist auf den 22. December l. J. Vormittags 10 Uhr dahier am Gerichte vor dem Deputirten, Dirigenten Weverinck, anberaumt, wozu Kauflustige, denen die Einsicht der Vorwarden auf der hiesigen Gerichts-Registratur freysteht, eingeladen werden.

Vreden den 28. Septemb. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Aschoff.

Weverinck.

Im Wege der Execution soll das Haus des Schusters Friedrich Wilhelm Peters unter No. 79 zu Werth belegen, geschätzt auf 105 Rthl. Preuß. Cour., versteigert werden, wozu ein Bietungs-Termin auf den 29. December l. J. Vormittags 11 Uhr in dem zu versteigernden Hause vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Steiner, anberaumt wird. Taxe und Bedingungen sind affigirt, auch auf hiesiger Gerichts-Registratur einzusehen.

Die an selbiges Haus einen nicht angemeldeten Real-Anspruch haben, müssen solchen bey diesem Gerichte bis zum Bietungs-Termine mit den Beweismitteln vorstellen, als sie sonst damit auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Bocholt den 28. Sept. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Reigers.

v. Bostel.

Nachbenannte den Eheleuten Schmiedt Johann Bernard Weller und den minderjährigen Bosse zu Steinbeck Kirchspiels Recke gehörige, daselbst belegene Immobilien, als:

1. eine auf Berkotten Hof stehende alte Scheune, taxirt zu 18 Rthl.
2. ein Bienenhaus daselbst, werth 1 Rthl. 15 Sgr.
3. ein Tabacks-Zuschlag von ungefähr 6 Scheffel Saat an Doppmeyers Kamp und sonst an Gemeinheits-Gründen gelegen, werth 166 Rthl.
4. eine dabey liegende Wiese von 2 Scheffel Saat, die neue Wiese gen., werth 74 Rthl.
5. die Hälfte der neuen Wiese von 13 Scheffel Saat, ohnweit der Schweighaar gelegen, werth 130 Rthl.
6. ein Scheffel Saat uncultivirten Grundes, bey der eben erwähnten neuen Wiese gelegen, taxirt zu 8 Rthl.
7. 2 1/2 Scheffel Saat Wiese und Gartenlandes an Kempkers Gründen gelegen, werth 80 Rthl.
8. 2 1/2 Scheffel Einsaat Unland auf dem Hopen, werth 70 Rthl.

von welchen Immobilien jährlich 4 Rthl. 7 Sgr. an Lasten gehen, sollen im Wege der Execution gerichtlich verkauft werden.

Der einzige Bietungs-Termin ist auf den 3. Februar 1825 an Ort und Stelle vor dem Herrn Assessor Kerstein angesetzt, weshalb sich Kauflustige, welche die Taxe und Vorwarden in der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen können, daselbst einfinden wollen.

Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bey Strafe der Präclusion spätestens im Licitations-Termine anzumelden.

Ibbenbüren den 3. Nov. 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Homann. Cramer.

Vermischte Nachrichten.

1. Für die Garnison-Verwaltung sollen dem Mindestfordernden folgende Gegenstände zur Lieferung überlassen werden, als:

14 Kohlenkasten, 113 Schemel ohne Lehnen, 9 Schemel mit Lehnen, 10 Tische verbunden mit Schrank, 5 Waschtische, 4 Schneider Arbeitstische, 150 Ellen gutes Mittel-Leinewand zu Offizier Bettwäsche, 4158 Ellen ordinaires oder gutes Lenge-Leinen, 528 Ellen blau gewürfelte Leinewand, 402 Ellen Drillig zu Handtüchern, 637 1/2 Ellen grauer Zwillig zu Strohsäcken, 23 große Eßnäpfe von Blech a 11 Quart, 124 Portionsnäpfe a 1 Quart, 3 Ausschöpfteller a 5 Quart, 1 großer Durchschlag, 24 Vorlegelöffel a 1/4 Quart, 2 Mullschüppen, 50 Spuckkasten von Eisenblech.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Submissionen mit Leinewand-Proben bis zum 29. d. M. bey Unterzeichnetem einzureichen. Nähere Bedingungen und Proben können daselbst eingesehen werden.

Münster den 20. November 1824. Noering,
Garnison-Verwaltungs-Inspektor.

2. Mein dahier in der Stadt Warendorf am Heumarkte sub No. cat. 49 belegenes Wohnhaus, worin bisher Kaufmannschaft getrieben ist, mit dem Nebengebäude und dem unmittelbar daran befindlichen kleinen Gärtchen, soll am Dienstage den 7. December l. J. Vormittags 10 Uhr aus freyer Hand durchs Meistgeboth verkauft werden. Der Verkauf geschieht in diesem Hause selbst, allwo die Verkaufs-Bedingnisse täglich eingesehen werden können.

Vorläufig bemerke ich, daß das Haus aus drey Stockwerken bestehe, und in demselben 14 Zimmer; drey Böden, zwey gewölbte Keller und ein ungewölbter Keller, eine Tenne oder Dehle, so wie auch ein Kaufmannsladen befindlich seyen.

Warendorf den 20. Nov. 1824. Wittwe Carl Offenberg.

3. Heute Dienstag den 23. Nov. ist ein Musikalien- und Bücher-Verkauf im Hause des Bäckers Hrn. Piening Nachmittags 3 Uhr.

Münster den 23. Nov. 1824. B. Weingärtner.

Plan



zur Ein und Fünfzigsten Königl. Preuß. Klassen-Lotterie von 86000 Loosen zu 25 Thaler Einsatz in Golde, mit 36000 in 5 Klassen vertheilten Gewinnen und 15000 Freyloosen.

Erste Klasse, zu 5 Thlr. Einsatz.				Betrag Thlr.
1	Gewinn zu	4000	Thlr.	4000
2	Gewinne =	1000	—	2000
3	— =	600	—	1800
4	— =	400	—	1600
5	— =	100	—	500
10	— =	80	—	800
25	— =	50	—	1250
50	— =	40	—	2000
100	— =	30	—	3000
500	— =	20	—	10000
1300	— =	15	—	19500
2000	Freiloose zu	5	—	10000
2000 Gewinne u. 2000 Freiloose.				56450

Zweite Klasse, zu 5 Thlr. Einsatz.				Betrag Thlr.
1	Gewinn zu	5000	Thlr.	5000
2	Gewinne =	1500	—	3000
3	— =	1000	—	3000
4	— =	500	—	2000
5	— =	150	—	750
10	— =	100	—	1000
25	— =	75	—	1875
50	— =	60	—	3000
100	— =	40	—	4000
500	— =	30	—	15000
2300	— =	20	—	46000
3000	Freiloose zu	5	—	15000
3000 Gewinne u. 3000 Freiloose.				99625

Dritte Klasse, zu 5 Thlr. Einsatz.				Betrag Thlr.
1	Gewinn zu	6000	Thlr.	6000
2	Gewinne =	2000	—	4000
3	— =	1200	—	3600
4	— =	800	—	3200
5	— =	400	—	2000
10	— =	150	—	1500
25	— =	80	—	2000
50	— =	70	—	3500
100	— =	50	—	5000
500	— =	40	—	20000
3300	— =	25	—	82500
4000	Freiloose zu	5	—	20000
4000 Gewinne u. 4000 Freiloose.				153300

Vierte Klasse, zu 5 Thlr. Einsatz.				Betrag Thlr.
1	Gewinn zu	8000	Thlr.	8000
2	Gewinne =	3000	—	6000
3	— =	1500	—	4500
4	— =	1000	—	4000
5	— =	600	—	3000
10	— =	200	—	2000
25	— =	150	—	3750
50	— =	100	—	5000
100	— =	80	—	8000
200	— =	70	—	14000
1000	— =	50	—	50000
1200	— =	40	—	48000
3400	— =	30	—	102000
6000	Freiloose zu	5	—	30000
12½ vom 100 vom Betr. sämmtl. Frl.				9375
6000 Gewinne u. 6000 Freiloose.				297625

Fünfte Klasse,
zu 5 Thaler Einsatz.

					Betrag Thaler.
1	Gewinn	zu	100000	Thlr.	100000
1	—	=	50000	—	50000
2	Gewinne	=	20000	—	40000
5	—	=	10000	—	50000
6	—	=	5000	—	30000
10	—	=	2000	—	20000
25	—	=	1500	—	37500
100	—	=	1000	—	100000
200	—	=	500	—	100000
300	—	=	200	—	60000
1000	—	=	100	—	100000
3000	—	=	50	—	150000
6000	—	=	40	—	240000
10350	—	=	30	—	310500
21000	Gewinne	. . . . .			1388000

Hiermit beehrt sich Unterzeichneter den oben stehenden neuen Plan zur 51. Klassen Lotterie, deren Ziehung am 11. Januar 1825 statt findet, bekannt zu machen, mit der Bemerkung: daß noch zu den im Plan benannten Gewinnen, in den vier ersten Klassen ein Freyloos gegeben wird, wie es der §. 7. des Plans nachweiset, damit die Spieler auch an den großen Gewinnen der 5. Klasse Theil nehmen können. — Zu dieser Lotterie sind die Loose in Ganzen, 1/2 und 1/4 für Einheimische und Auswärtige zum Planpreise zu haben; wie auch Loose zur 65. kleinen Lotterie, deren Ziehung am 10. December d. J. anfängt, bey

Heinrich Lücke,

Königl. Lotterie-Einnehmer, wohnhaft auf der Rothenburg in Münster.

5. Auf einem in einer angenehmen Gegend, 2 1/2 Stunde von Münster, nahe an der Chaussee nach Hamm gelegenen Landgute, steht für eine Familie eine geräumige Wohnung von mehreren Zimmern, nebst Küche, gewölbten Kellern, Böden, Stallung und Garten auf mehrere Jahre zu vermiethen; wobey bemerkt wird, daß das Local überhaupt zur Anlage einer Fabrik besonders gut geeignet ist. Die Miethe kann entweder jetzt oder gegen künftiges Frühjahr anfangen. Das Int. Comt. gibt nähere Nachr.

(Hierbey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt.

Nro. 94. den 23. November 1824.

Diebstahl.

Dem Kaufmann Hermann Brün dahier sind in der vorigen Woche aus seinem vor dem hiesigen Steinthor belegenen Gartenhäuschen mittelst Erbrechung der Thüre folgende Sachen entwendet worden, als:

1. Ein Portrait von Pastell;
2. Ein jedoch unvollständiges Service von Fajance, roth u. mit weissen Bändchen;
3. 5 oder 6 Paar blau und weisse Tassen von Sächsischem Porzelan;
4. Wein = und Biergläser;
5. Eine große Tabacksdose von Messing;
6. Ein Stuhlkissen;
7. Ein Spackkästchen, blau angestrichen, und
8. Ein Feuerstübchen.

Indem wir diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor den Ankauf der Sachen, und fordern einen jeden auf, die sich etwa offenbarenden Spuren zur Entdeckung des Thäters dem unterzeichneten Gerichte sofort anzuzeigen.

Steinfurt den 16. Nov. 1824.

Königl. Land = und Stadt = Gericht.

Melsbach. Jupsien.

Vermischte Nachrichten.

Theater = Anzeige.

1. Die resp. Abonnenten des mit dem 28. d. M. anfangenden Parterre=Abonnements werden ergebenst ersucht, die Abonnements=Billets vom Freytag den 26. d. M. an in meiner Wohnung bey Hrn. Hausmann (Bogenstraße) gefälligst abholen zu lassen.

Münster den 23. Nov. 1824. A. Pichler.

2. Am 30. November d. J. wird in dem Forste des adlichen Guts Vorhelm im Kreise Beckum eine bedeutende Anzahl zum Schiffbau vorzüglich ausgewählter Eichen durchs Meistgeboth verkauft werden, wozu sich Kaufgesinnte Vormittags um 10 Uhr am Hause Vorhelm einfinden wollen.

Vorhelm den 20. Nov. 1824. Beckmann, Rentemeister.

3. Beste Malaga-Citronen, weisse Wachslichter, 4, 6 und 8 zum Pfund, auch Wagenlichter, sind zu haben bey Beberdick in der Königsstraße.

Geburts-Anzeigen.

Heute wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Haus Schwickering den 11. Nov. 1824. Jos. v. Wydenbrück.

Heute Mittag um 2 Uhr ist meine Frau, geb. Lisette Neuhaus, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Ramsdorff den 14. Nov. 1824. Anton Röhling.

Sterbefälle.

Am 8. d. M. gegen Mittag starb mein geliebter Gatte, der Königl. Hauptmann a. D. Carl von Tönnemann, an Folge der Darmgicht, im 51. Jahre seines Alters, und im 14 unserer glücklichen Ehe.
Freunden und Anverwandten dieses zur ergebenen Anzeige, und empfehle mich mit meinen drey Söhnen ihrer fernern Freundschaft.
Warendorf den 10. November 1824. Philippine von Tönnemann, geb. von Westrem.

Es hat dem Herrn gefallen, am 11. d. des Abends um 11. Uhr die Wittwe Schräder geb. Anna Sophia Bischof, meine geehrteste innigst geliebte Mutter, ins bessere Leben aufzunehmen. Sanft entschlief sie, 84 Jahr 8 Monate alt, durch Alters Schwäche entkräftet, gestärkt durch die Gnadenmittel der heil. Religion. Ich empfehle ihre Seele geschätzten Verwandten und Freunden im Gebethe, vorzuglich beym heil. Meßopfer.
Oelde den 15. Nov. 1824. Heinrich Schräder, Pfarrer.

Gestern Mittag 12 Uhr starb dahier in seinem 60. Jahre unser geliebter Vater, der Weinhändler Franz Joseph Wessing, nach langwierigem Leiden an der Auszehrung. Wir ermangeln nicht, diesen traurigen Fall unsern auswärtigen werthen Verwandten und Freunden hierdurch schuldigst anzuzeigen, empfehlen die Seele des Abgeschiedenen ihrem Gebethe, und uns ihrer fernern Freundschaft.

Zugleich ersuchen wir alle diejenigen, welche an den Verstorbenen Zahlungen zu leisten oder Forderungen zu machen haben, sich damit gefälligst bald und höchstens binnen 4 Wochen an den Herrn Justiz-Commissar Bispinck dahier, welcher mit der Regulirung des Nachlasses beauftragt ist, melden zu wollen.
Horstmar den 18. Nov. 1824. Die Kinder des Verstorbenen.